

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1847)**

Heft 97-98

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# MITTHEILUNGEN

DER

**NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT**

IN BERN.

---

**Nr. 97 u. 98.**

---

Ausgegeben den 20. Mai 1847.

---

## **C. Brunner, Sohn, über den Einfluss des Magneten auf thierische Körper.**

H. Faraday hat vor anderthalb Jahren eine Entdeckung gemacht, durch welche die Lehre vom Magnetismus eine ganz neue Gestalt angenommen hat. Er hat gezeigt, dass der Magnetismus nicht eine Eigenschaft ist, welche ausschliesslich dem Eisen, einigen Verbindungen desselben und verwandten Substanzen zukommt, sondern dass alle Körper vom Magneten afficirt werden, indem sie entweder eine Anziehung erleiden, wie das Eisen, oder aber abgestossen werden, was eine neue bis jetzt vollkommen unbekannte Wirkungsweise ist. Theoretische Betrachtungen, welche hier zu erläutern nicht der Ort ist, veranlassten H. F. die Körper, welche diese letztere Eigenschaft zeigen, «diamagnetische» zu nennen.

Diese Eigenschaften werden erkannt, indem man den zu untersuchenden Körper an einen langen Faden zwischen